

# Abschluss top, Börse flop ?



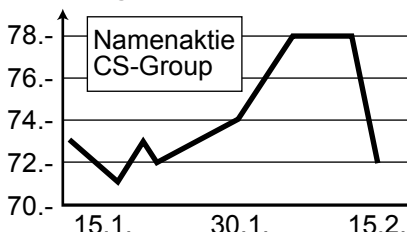
*Ralf Isken  
Direktor  
Bezirks-  
Sparkasse  
Dielsdorf*

Am 15. Februar 2006 präsentierte die CS-Group ihren Jahresabschluss 2005: Nettoertrag +10%, Reingewinn +4%, verwaltete Vermögen +21%. Trotz der sehr guten Zahlen brachen die CS-Aktien an der Börse binnen Stunden um 7.5% ein. Einen Tag früher hatte die UBS ein ähnliches Debakel mit einem Kurseinbruch von 1% erlebt. Spielt die Börse verrückt? Wenn gute Zahlen solche Einbrüche hervorrufen, wie würden sich schlechte Nachrichten auswirken?

Die Medien begründen das Blutbad an der Börse mit den enttäuschten Annahmen der Anleger, die noch stärkere Verbesserungen erwartet hätten. Hinzu kommt wohl die Gewissheit der Spekulanten, dass die 2 Schweizer Grossbanken sich nicht jedes Jahr derart massiv verbessern können. Man wollte ein kurzfristiges Schnäppchen machen. Der Kursanstieg im Vorfeld der Bilanzveröffentlichung bestätigt diese Vermutung (vgl. Grafik).

Wenn wir unseren Kundinnen und Kunden Aktienanlagen empfehlen, dann mit einer langfristigen und nachhaltigen Optik. Spekulation ist nicht negativ zu werten, und von Aktienanlagen lässt sie sich nicht trennen. Titel wirtschaftlicher Schwergewichte, die wohl in jedem Pensionskassendepot enthalten sind, sollten sich aber an der Börse nicht wie Flugsand verhalten.

## **Aktien CS-Group in den vergangenen 30 Tagen**



siehe auch:

[www.sparkasse-dielsdorf.ch/kolumnen](http://www.sparkasse-dielsdorf.ch/kolumnen)